

»» Finanzprodukte der FZ Entwicklungskredit

Die KfW Entwicklungsbank setzt den Entwicklungskredit als ein Finanzierungsinstrument der Finanziellen Zusammenarbeit (FZ) mit Entwicklungs- und Schwellenländern ein. Auftraggeberin ist die Bundesregierung.

Um die Wirkung der für die Entwicklungszusammenarbeit zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zu erhöhen und das deutsche Fördervolumen zu steigern, hat die KfW Entwicklungsbank zusammen mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) den Entwicklungskredit geschaffen. Der Entwicklungskredit stellt eine Mischung von Darlehen und Zuschüssen aus dem Bundeshaushalt mit KfW-eigenen Mitteln dar, welche die KfW zu günstigen Konditionen am Kapitalmarkt aufnimmt. Die Tatsache, dass die Bundesrepublik Deutschland als Eigentümerin der KfW in der Haftung ist, verschafft der KfW Entwicklungsbank eine Triple-A-Bonität, durch die Darlehen zu sehr günstigen Kreditkonditionen an Entwicklungsländer weitergereicht werden können.

Wesentliche Merkmale

- Grundsätzlich sind Entwicklungskredite in allen entwicklungs- oder umweltpolitisch wichtigen Sektoren einsetzbar.
- Die Darlehensnehmer sind in der Regel Staaten oder staatliche Projektträger.
- Das Mischungsverhältnis aus Haushalts- und KfW-Mitteln wird so festgelegt, dass die Projekte die Finanzierungskosten tragen können und die Darlehen den internationalen Vereinbarungen zur Öffentlichen Entwicklungshilfe (*Official Development Aid – ODA*) entsprechen. Die Konditionen der Entwicklungskredite liegen zwar oberhalb der Konditionen der Darlehen aus reinen Haushaltsmitteln, jedoch deutlich unter den Marktkonditionen.

Zur Produktgruppe der Entwicklungskredite gehören zinsverbilligte Darlehen sowie Misch- und Verbundfinanzierungen. Bei **zinsverbilligten Darlehen** setzt die KfW ausschließlich Mittel ein, die sie am Kapitalmarkt aufnimmt. In einem Großteil der Fälle kommen zusätzliche Garantien des Bundes zum Einsatz, die die Kreditkonditionen weiter absenken. Die Kreditzinsen werden für den Darlehensnehmer mit Haushaltsmitteln weiter abgesenkt.

Zinsverbilligte Darlehen werden zum Beispiel örtlichen Finanzinstitutionen zur Verfügung gestellt, um ihren Spielraum bei der eigenen Kreditvergabe zu erweitern und Kleinunternehmen besser mit Krediten versorgen zu können. Auch zur Unterstützung entwicklungspolitisch förderungswürdiger Infrastrukturvorhaben werden diese Darlehen eingesetzt. Durch die Bereitstellung einer günstigen und verlässlichen Finanzierung wird in vielen Fällen der Einsatz innovativer und umweltschonender Energie-, Umwelt und Klimatechnologien erst ermöglicht.

Bei einer **Mischfinanzierung** wird das Kreditrisiko der KfW Entwicklungsbank weitgehend durch eine **staatliche Exportkreditversicherung** (Euler-Hermes oder eine ausländische Exportkreditversicherung) abgesichert. Mischfinanzierungen müssen deshalb auch den Anforderungen des jeweiligen Exportkredit-Versicherers entsprechen. Hierdurch kann die KfW Entwicklungsbank entwicklungspolitisch bedeutsame Infrastrukturprojekte in Entwicklungsländern

besser fördern. Mischfinanzierungen eignen sich daher vor allem für Vorhaben mit größerem Lieferungs- und Leistungsumfang, zum Beispiel in der Energieversorgung, im Verkehr, in der Telekommunikation oder der Wasserversorgung. Das langfristig bereitgestellte Kapital entspricht der ebenfalls langfristigen Lebensdauer der Infrastruktur und trägt entscheidend dazu bei, den nachhaltigen Betrieb auf eine solide finanzielle Basis zu stellen.

Bei der **Verbundfinanzierung** wird das Kreditrisiko der KfW Entwicklungsbank weitgehend über einen eigens hierfür geschaffenen **Garantierahmen des Bundes** abgesichert. Genau wie bei der Mischfinanzierung und den zinsverbilligten Entwicklungskrediten werden entwicklungs- politisch wichtige Projekte in Entwicklungsländern gefördert. Auch hier werden günstige Darle- hen aus Haushaltsmitteln mit langen Laufzeiten um KfW-eigene Mittel ergänzt.

Die Verbundfinanzierung eignet sich damit im Unterschied zur Mischfinanzierung auch für Infrastrukturprojekte, bei denen keine größeren ausländischen Exportlieferungen zu erwarten sind. Wie bei der Mischfinanzierung wird durch die Bereitstellung langer Kreditlaufzeiten den spezifischen Anforderungen langlebiger Infrastrukturprojekte Rechnung getragen.

Finanzierungsanfragen

Finanzierungsanfragen sollten mit aussagekräftigen Informationen zum geplanten Finanzie- rungsvorhaben begründet sein. Insbesondere bei **Projektfinanzierungen im Bereich der wirtschaftlichen Infrastruktur** sollte die KfW Entwicklungsbank möglichst frühzeitig ange- sprochen werden, um der mannigfaltigen Struktur dieser Finanzierungsform gerecht zu wer- den. In der Regel erfolgt dies durch die Sponsoren/Investoren. Basis für eine vorläufige Risi- koeinschätzung kann bereits ein durch die Investoren/Sponsoren erstelltes Informationsmemo- randum sein. Die detaillierte Kreditrisikoanalyse erfolgt jedoch auf der Grundlage einer durch die Sponsoren/Investoren vorzulegenden Machbarkeitsstudie, auf welcher die KfW- Projektprüfung vor Ort aufbaut. Gemeinsam mit den Projektbeteiligten wird dann ein tragfähi- ges Finanzierungskonzept (einschließlich der Sicherheiten) erarbeitet.

Ansprechpartner für Entwicklungskredite sind die jeweiligen Regionalabteilungen der KfW Entwicklungsbank, E-Mail: info@kfw-entwicklungsbank.de